

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Während sich Conrad in dieser Weise bemühte, die Operationen in Galizien wieder vorwärtszubringen, begann sich jedoch die Lage auf dem rechten Flügel der 2. Armee recht ungünstig zu gestalten.

Nachdem es den Russen gelungen war, einen Durchbruch ihrer Linien südlich von Przemyśl zu verhindern, beschloß Gen. Brussilow dort nur mehr hinhaltend zu fechten, am Ostflügel aber in Ausnützung der bisher errungenen Erfolge mit dem XXIV. Korps und der Dniestergruppe zur Umfassung des öst.-ung. Ostflügels auf Skole und Turka einzuschwenken ¹⁾).

Schon am 22. Oktober mußten die schwachen Truppen Hofmanns, die 55. ID. und die 131. IBrig., vor dem starken Drucke überlegener russischer Kräfte (31. ID., 78., 71. RD., 1. und 2. Kub.KosD.) ins Gebirge auf Uliczno und Żulin ausweichen (S. 439; dazu Skizze 28). Nicht besser erging es dem IV. Korps. Die russische 34. ID. griff am 23. über Podbuż auf Turze aus, worauf die drei zum Schutze der rechten Flanke Tersztyánszkys entsandten Kavalleriedivisionen (5., 8. und 1.) im Stryjtal auf Isaje und die 38. HID. auf die Höhen westlich von Turze zurückgingen. Angesichts der immer weiter nach Süden und Osten ausgreifenden Überflügelung durch die Russen faßte das 2. Armeekommando den Entschluß, das IV. Korps bis auf die Höhen nördlich von Turka zurückzunehmen. Die Lücke, die infolge dieser weitreichenden Rückbewegung zwischen dem IV. Korps und dem Südflügel des XII. aufsprang, sollte durch zwei Kavalleriedivisionen Tersztyánszkys (5. und 8.), die 40. LstIBrig. und die von der 3. Armee zur Verfügung gestellte 4. KD. verschleiert werden. Vermochten diese Kräfte die Verbindung zwischen dem IV. und XII. Korps nicht mehr aufrecht zu erhalten, und stießen die Russen über den oberen Dniester gegen die lebenswichtige im Strwiążtale nach Przemyśl führende Zufuhrlinie vor, dann plante Böhm-Ermolli durch einen Angriff des IV. Korps von Süden her dem Vorgehen des Feindes Einhalt zu gebieten.

In der Nacht auf den 24. Oktober baute Tersztyánszky, vom linken Flügel beginnend, seine aufgelockerte Kampffront ab. Doch nur durch Gewaltmärsche und bei Preisgabe der im Gebirge steckengebliebenen Geschütze gelang es ihm, seine stark hergenommenen Truppen der feindlichen Umfassung zu entziehen; denn die Russen hatten den Rückzug ihres Gegners alsbald erspäht und Brussilow trieb seine Flügeldivisionen zur Verfolgung an. Schon am 24. abends erschienen die Vorhutten der russischen 4. SchBrig. und der 34. ID. vor Lužek Grn. und Turze. Die 2. Komb.KosD. und die 12. KD. ritten über Swidnik im Stryjtal aufwärts und suchten nach Turka zu gelangen. Nicht minder eifrig betrieben die

¹⁾ Korolkow, Übersicht, 95.